

Pressemitteilung der Bürgerinitiative „ELBSTRAND RETTEN!“

**Klares, schnelles Votum gegen einen Elberadweg auf dem Strand vor Oevelgönne:
Erforderliche Stimmzahl für das Bürgerbegehren „ELBSTRAND RETTEN!“ gesammelt**

Hamburg (Altona), 18. April 2017 Innerhalb von knapp vier Wochen haben sich mehr als 10.000 Altonaer mit ihrer Unterschrift gegen den Bau eines Radwegs auf dem Hamburger Elbstrand ausgesprochen. Die Unterschriftenlisten werden am 18. April, 16.00 Uhr von den Initiatoren des Bürgerbegehrens beim Bezirksamt Altona eingereicht. Die Initiative bittet die engagierten Helfer, ausgefüllte Stimmlisten weiterhin abzugeben.

Deutliches Signal in Rekordzeit: Bereits vier Wochen nach Anzeige des Bürgerbegehrens „ELBSTRAND RETTEN“ liegen den Initiatoren mehr als 10.000 Stimmen gegen den Bau eines Radwegs auf dem Hamburger Elbstrand vor Oevelgönne vor. „Wir sind glücklich, dass sich so viele Menschen bei Wind und Wetter und in kürzester Zeit dafür eingesetzt haben, den Elbstrand als eines der schönsten Hamburger Naherholungsgebiete ohne Durchgangsverkehr zu erhalten. Es zeigt, wie wichtig uns allen dieser Ort in seiner jetzigen Form ist. Nun hoffen wir, dass die Bezirksversammlung Altona das klare Signal erkennt und jegliche Planungen für einen Radweg über den Strand final einstellt“, so **Christiane Petersen**, neben **Marianne Nissen-Grube** und **Thorsten Groeger** Initiatorin und Vertrauensperson des Bürgerbegehrens. Gleichzeitig betonen die Initiatoren, dass es jetzt dringend erforderlich sei, überzeugende Lösungen für eine Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und Radpendler im Hamburger Westen umzusetzen – etwa auf der Elbchaussee.

Das Bezirksamt Altona hat nun vier Wochen Zeit, die abgegebenen Stimmen auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Knapp 6.000 gültige Stimmen braucht das Bürgerbegehren „ELBSTRAND RETTEN“, um erfolgreich zustande zu kommen. Die Initiatoren bitten darum, ausgefüllte Abstimmungslisten weiterhin bei ihnen abzugeben. „Wir haben die erforderlichen Unterschriften gesammelt. Ausgefüllte Listen reichen wir aber gern weiterhin beim Bezirksamt nach“, so Petersen.

Bei Vorliegen der erforderlichen Stimmzahl hat die Bezirksversammlung die Wahl: Entweder sie leistet dem Votum der Bürger Folge oder es kommt zum Bürgerentscheid – dann können alle Wahlberechtigten im Bezirk Altona ihr Votum abgeben. „Wir sind nach den Rückmeldungen der letzten Wochen fest davon überzeugt, dass wir auch einen möglichen Bürgerentscheid gewinnen. Aber vielleicht reicht ja schon der schnelle und eindeutige Erfolg des Bürgerbegehrens aus, um die Bezirksversammlung davon zu überzeugen, dass die Mehrheit der Altonaer Bürger einen Radweg über den Elbstrand entschieden ablehnt“, so Petersen.

Weitere Informationen zum Bürgerbegehren sind online unter www.elbstrand.hamburg/buergerbegehren abrufbar.

Bei Presseanfragen melden Sie sich bitte bei:

Christiane Petersen

E-Mail: presse.elbstrand.hamburg-buergerbegehren@gmx.de

Telefon: 0178 – 45 76 852

twitter: @cepe76